

FOTOMANIKER SPEZIAL

interaktiv | enthusiastisch | inspirierend



ARCHITEKTURFOTOGRAFIE

Inhalt

- 1 Titelbild *von Hartmut Gräfenhahn*
- 2 Inhalt
- 3 Editorial
- 4 Very British *von Hartmut Gräfenhahn*
- 14 Betonerotik *von Wolfram Reuter*
- 18 Praktische Architektur fotografie
- ein Erfahrungsbericht *von Willi Hübener*
- 26 Mehrfachbelichtungen *von Hartmut Gräfenhahn*
- 36 Blau - Grau *von Wolfram Reuter*
- 41 Brutalismus *von Hartmut Gräfenhahn*
- 51 Experimentelle Architektur fotografie
von Wolfram Reuter
- 61 New York City Monochrome *von Hendrik Staiger*
- 71 Innenarchitektur *von Wolfram Reuter*
- 75 Nur zwei Treppenhäuser *von Hartmut Gräfenhahn*
- 85 Mensch und Architektur *von Wolfram Reuter*
- 90 Impressum
- 91 Das letzte Bild *Hartmut Gräfenhahn*



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wie ihr wisst, hat sich der FOTOMANIKER die Darstellung der fotografischen Vielfalt auf die Fahnen geschrieben. Praktisch alle Genres mit ihren verschiedenen Interpretationsmöglichkeiten der Fotografie sollen dargestellt werden.

Und nun? Da kommt ein FOTOMANIKER Spezial mit dem Untertitel „Architekturfotografie“ auf das Tablett. War es das mit der Vielfalt?

Mitnichten! Jede Sparte der Fotografie, seien es die Themen Porträt, Landschaft, Sport, Tiere oder Architektur haben ihrerseits wieder zahlreiche Spielarten. Das ist ja das fantastische an unserer Fotografie-Passion. Insofern bleibt sich der FOTOMANIKER treu und feiert die Diversität eines einzigen Genres der Fotografie mit einer

Spezial-Ausgabe. Das Besondere ist wieder einmal, dass sich viele Leserinnen und Leser mit eingebracht haben. Der FOTOMANIKER zeigt mit dieser Spezial-Ausgabe verschiedenste Portfolios und einem Erfahrungsbericht.

Es soll nicht das einzige Spezial bleiben. Die Sonderausgabe „Alpen“ ist schon in der Erarbeitung und wird wahrscheinlich im Herbst erscheinen.

Falls eine Leserin oder Leser eine weitere Idee für ein Spezial und entsprechende Bildserien hat: Her damit!

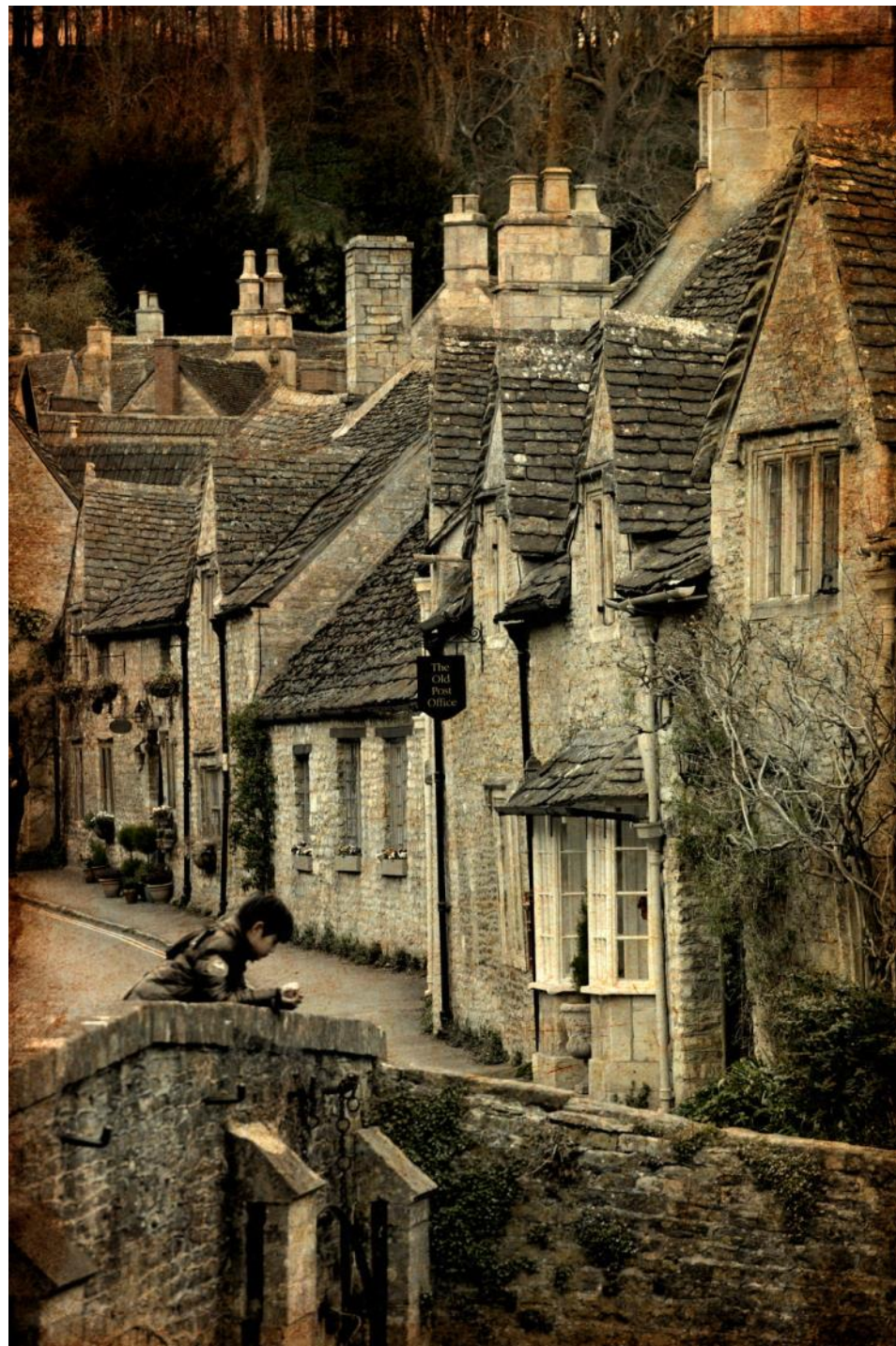
Ich wünsche viel Spaß und Inspiration!

Hartmut Gräfenhahn

Very British

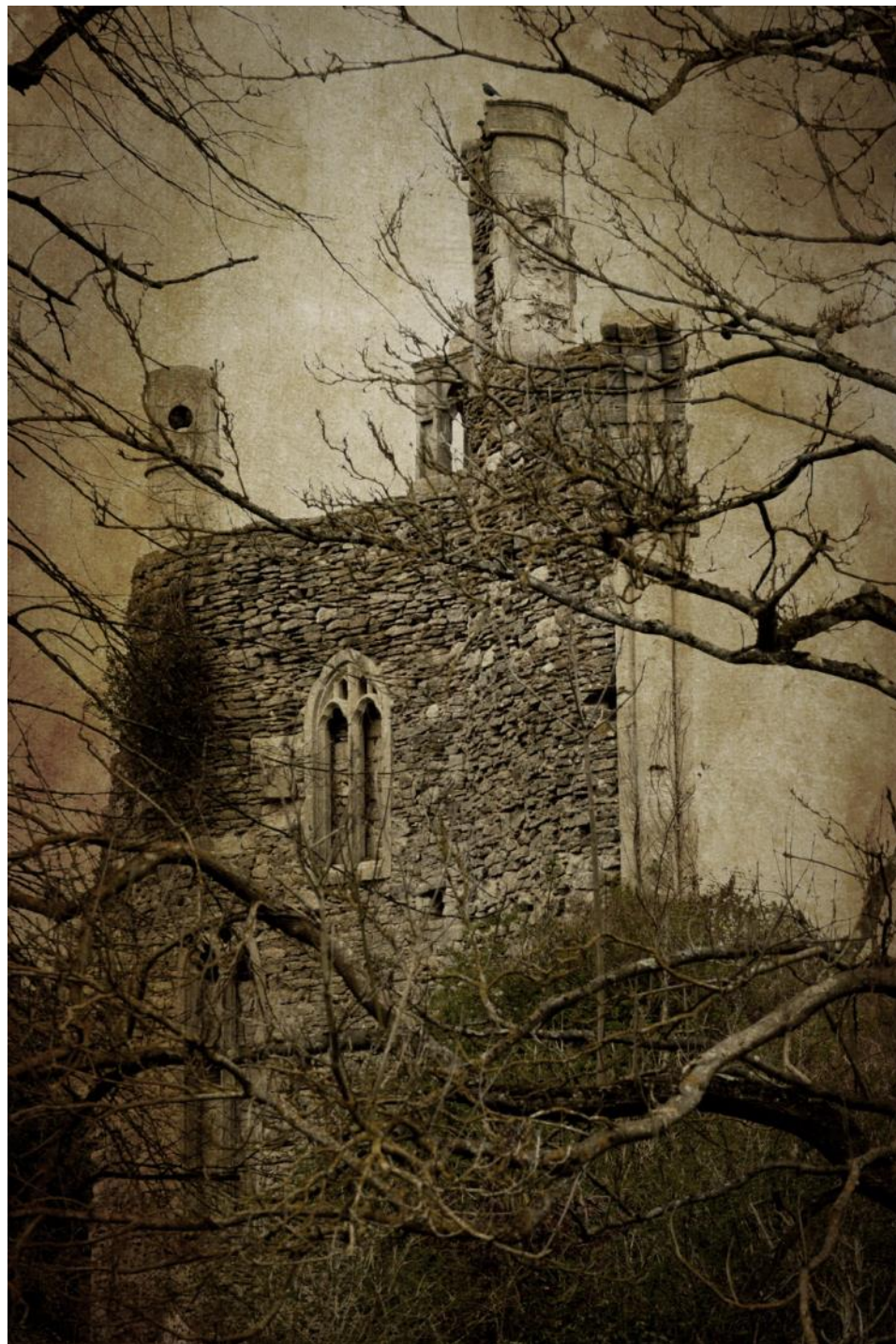
von Hartmut Gräfenhahn



















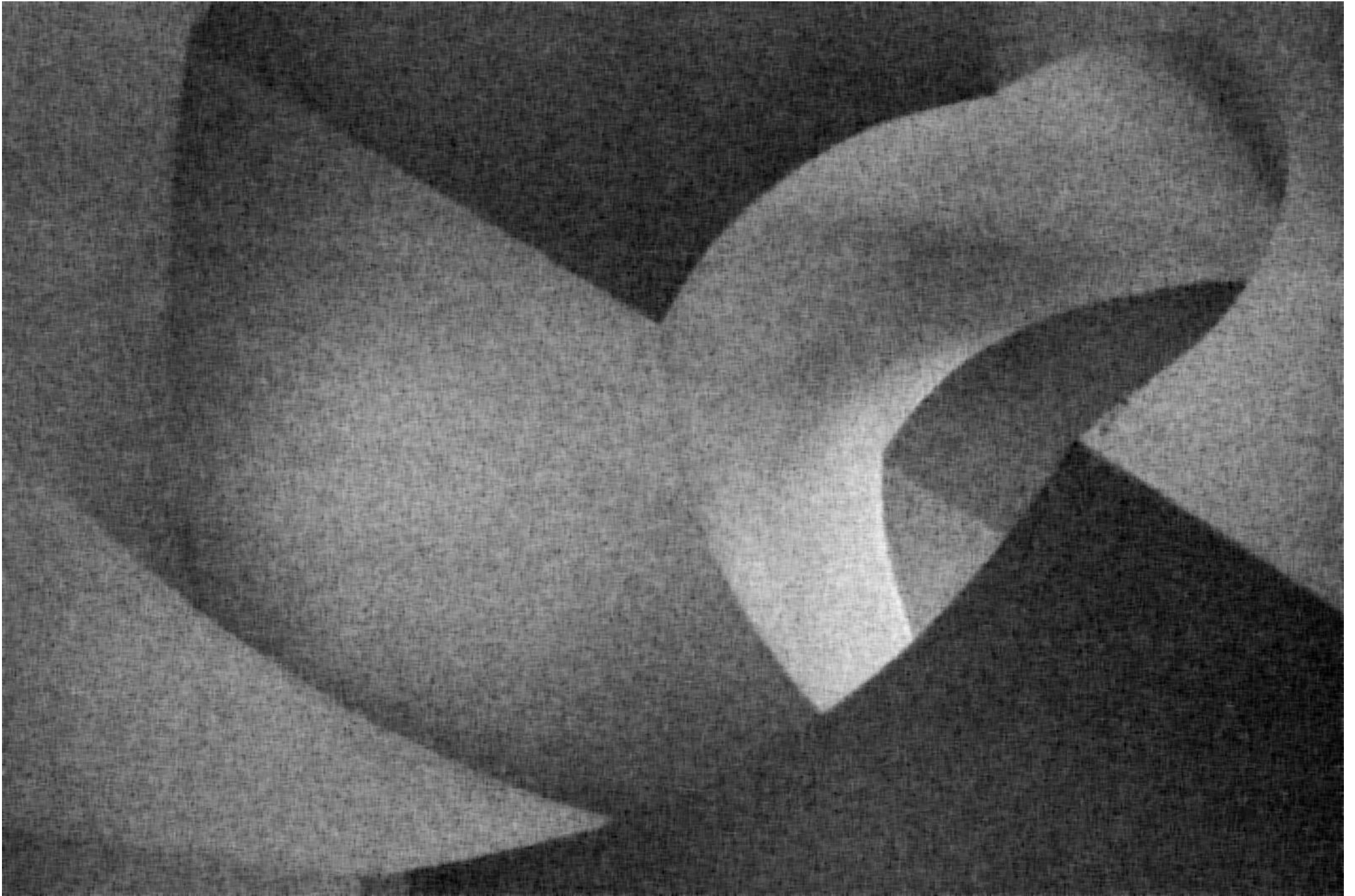


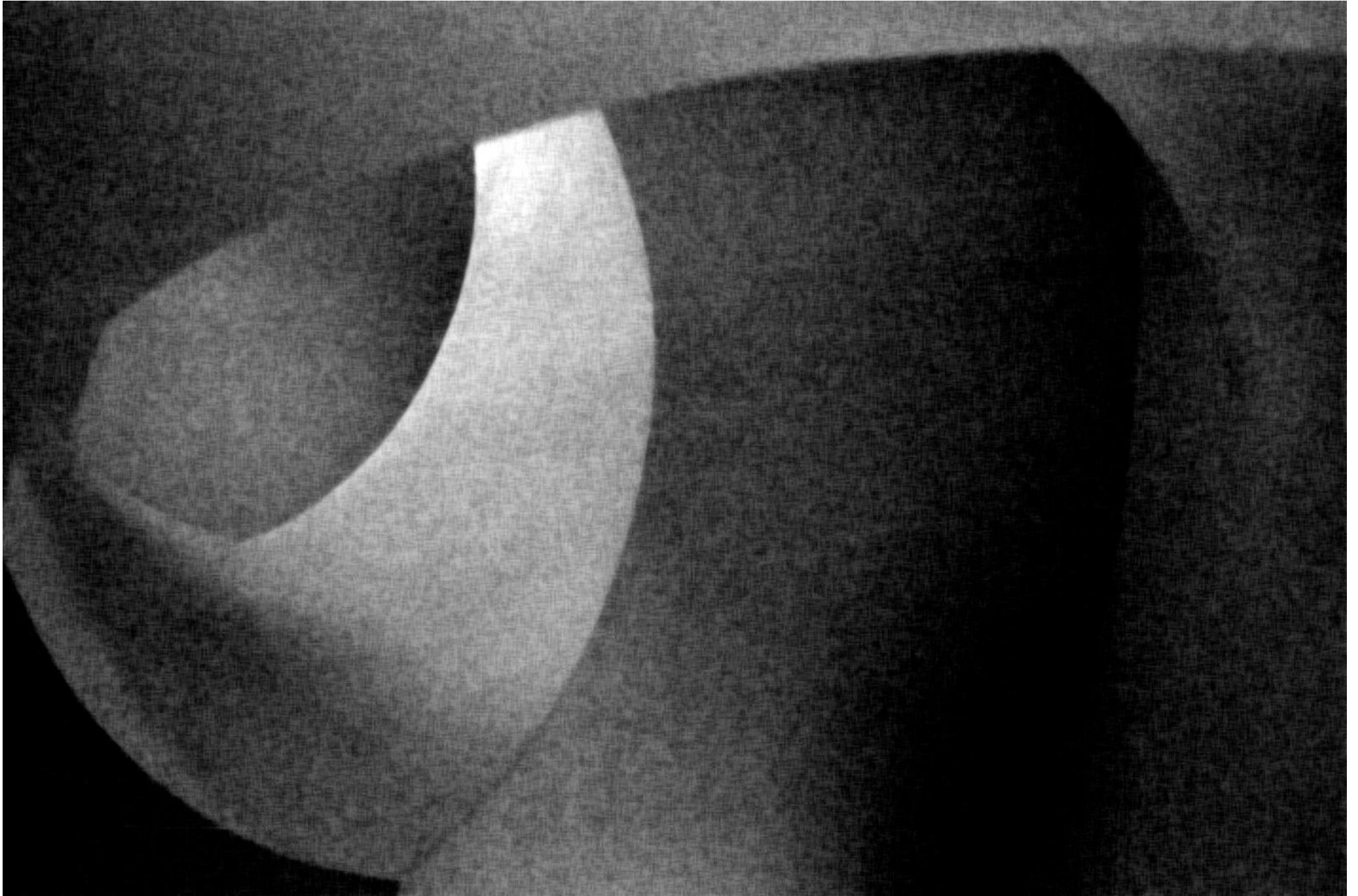
Betonerotik

von Wolfram Reuter









Praktische Architekturfotografie - ein Erfahrungsbericht von Willi Hübener

Über Architekturfotografie wurde schon so viel veröffentlicht, dass ich dem eigentlich nichts hinzuzufügen habe. Aber Jedem, der sich ernsthaft mit diesem Kapitel der Fotografie beschäftigen möchte, sei das Werk von Steven Brooke „Architectural Photography and Composition“ empfohlen, auf das mich dankenswerterweise Christian Augustin aufmerksam gemacht hat.

Meine Fotos entstehen weitestgehend intuitiv, wobei ich mich oft und gern an die Dinge erinnere, die mir mein Kunstlehrer am Gymnasium, Siegfried Kühl, über Bildaufbau und Bildgestaltung beigebracht hat.

Ich orientiere mich an Farbkontrasten, Formspielen, Anomalien, in der Gleichförmigkeit suche ich die Ausnahme, die Abweichung. Licht spielt für mich eine große Rolle, ich nutze gern Schattenspiele.

Daher bin ich meist am Vormittag oder nachmittags unterwegs, wenn die Sonne Hausfassaden im Streifenlicht erleuchten lässt.



(Berlin, Kurfürstendamm)

Technische Daten bei der Aufnahme spielen dabei für mich eine untergeordnete Rolle. Meine Aufnahmen entstehen meist mit Blende 5,6 oder 8, die Belichtungszeit überlasse ich der Zeitautomatik, den Rest erledige ich mit Photoshop.

Den Kamerastandpunkt versuche ich so zu wählen, dass keine stürzenden Linien entstehen, bzw. keine Weitwinkelverzerrungen auftreten. Nur wenn ich keinen entsprechenden Standpunkt finden kann, nutze ich Photoshop für die Korrektur. Dabei sollte der Nutzer nicht vergessen, nach der Perspektivkorrektur in der Breite auch die Objekthöhe anzupassen, sonst wird aus einem quadratischen Fenster - nach Beseitigung der stürzenden Kanten - ein liegendes Rechteck. Oder noch schlimmer: Die Freundin wirkt auf dem entzerrten Bild wesentlich beleibter als sie in Wirklichkeit ist - das wird sie dem Fotografen nicht verzeihen.

Ein wichtiger Aspekt ist für mich das Umfeld des ausgewählten Objekts. Ich versuche immer auch das Umfeld mit einzubeziehen. Zum Einen erleichtert es meist, ein Größenverhältnis darzustellen, zum Anderen erlaubt es häufig durch Farbkontrast Spannung aufzubauen.



Hervorhebung besonderer Fassadenelemente durch künstlich erzeugten Farbkontrast (Berlin, Hotel Splendid)

Ich halte auch gern Ausschau nach Details eines Bauwerks, die für sich genommen ein interessantes Bild ergeben. Das können Balkone sein, die von ihren Nutzern liebevoll gestaltet wurden, oder ein Brückenbogen, dessen Form sich an anderen Stelle wiederholt und so ein interessantes Bild ergibt, dem ein farbiger Poller das Tüpfelchen aufs „i“ setzt. Auch Eingangsportale können interessante Bilder ergeben, ich nutze für die Aufnahme beispielsweise die Dämmerung, in der die Innenbeleuchtung für eine besondere Stimmung sorgen kann. Die Aufnahmen mache ich ausschließlich im RAW-Format, diese Datenmenge lässt ausreichend Spielraum für einen spannenden Bildausdruck. Gern nutze ich die Photoshop-Regler „Klarheit“ und „Dunstentfernung“. Mit Augenmaß angewandt, verleihen sie dem Bild die notwendige Tiefe, die beispielsweise Fassaden mit Stuckapplikationen besonders zugute kommt.



Farbkontrast im Motiv
(Berlin-Moabit, Stendaler Straße)

Schlagschatten zur Verbesserung der Tiefenwirkung

Manche Motive lassen sich nur frontal fotografieren, um für diese Aufnahmen eine deutlichere, plastische Wirkung zu erzielen, warte ich auf frühes oder spätes Streiflicht.

Ggf. verstärke ich bei der Nacharbeit noch den Kontrast, meist über die Photoshop-Regler „Klarheit“ und/oder „Dunstentfernung“.

(Berlin-Moabit, Alt-Moabit)



Hin und wieder ergeben Ausschnitte aus einer
Gesamtansicht sogar das interessantere Bild.
(Berlin-Moabit, Stephanstraße)



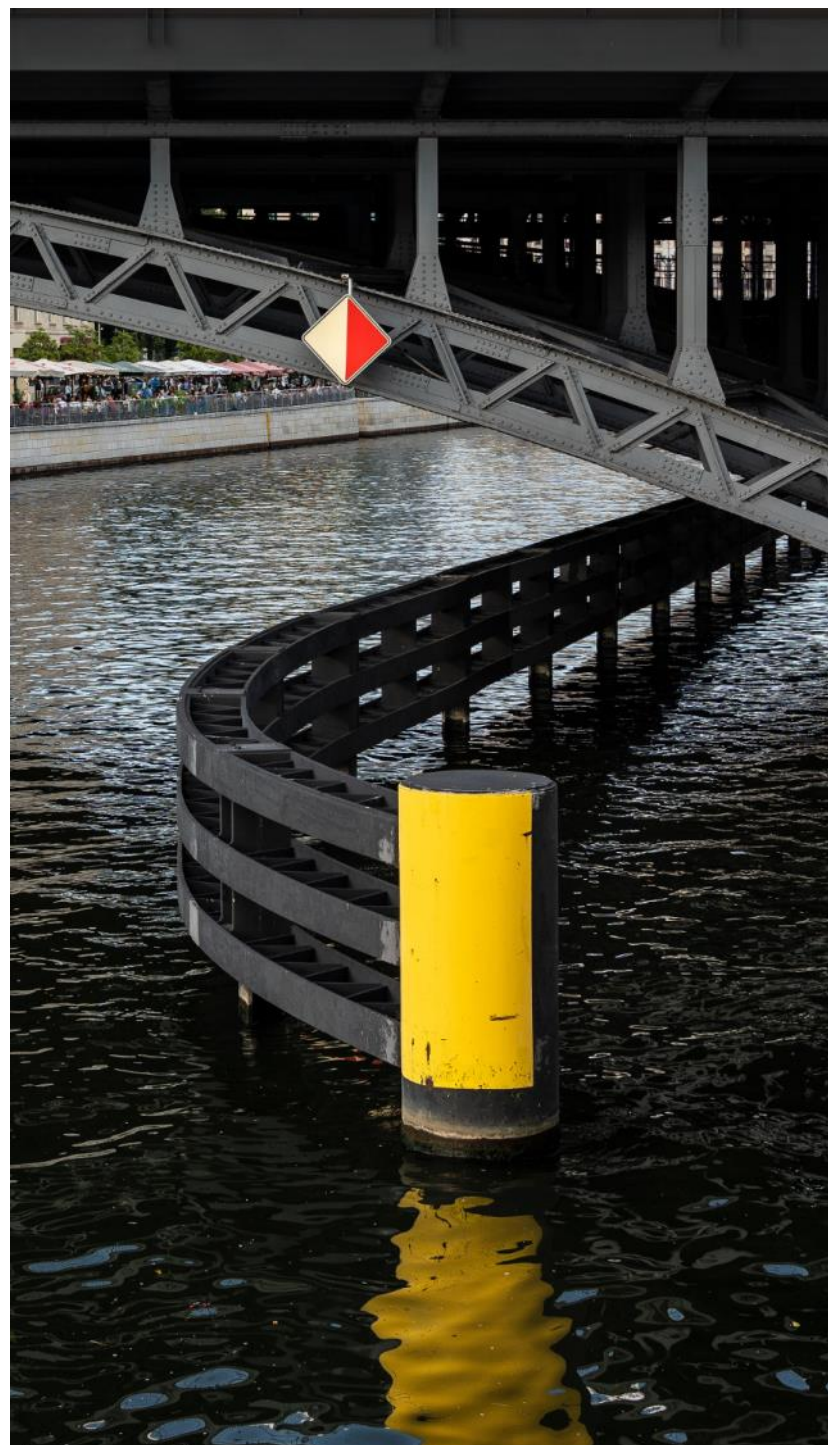


Zur Erhöhung der Spannung im Bild wähle ich auch gern ungewöhnliche Perspektiven, bei denen ich darauf achte, dass die wesentlichen Bildbestandteile den richtigen Platz erhalten.

(Berlin-Moabit, Stephanstraße)

Motive, bei denen besonders die Formen
eine wesentliche Rolle spielen, fotografiere
ich besonders gern.

(Berlin-Mitte)



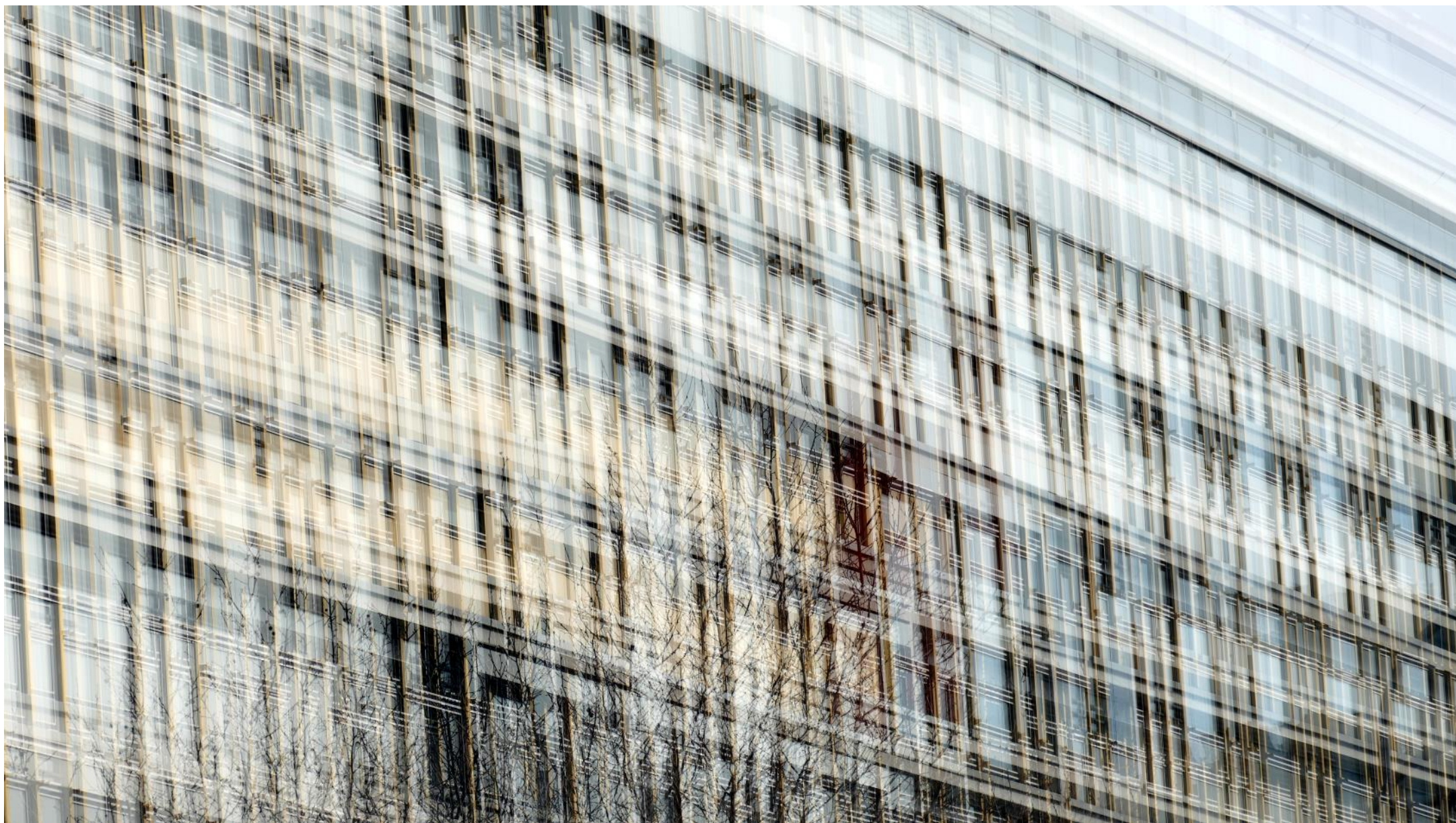


Um eine besondere Stimmung im Bild zu erzeugen, nutze ich oft die abendliche Dämmerung, um bspw. Hauseingänge, Schaufenster etc. zu fotografieren. Das nach außen strahlende, meist warme Licht, bewirkt in der Regel ein stimmungsvolles Bild. (Berlin, Lietzenburgerstraße)

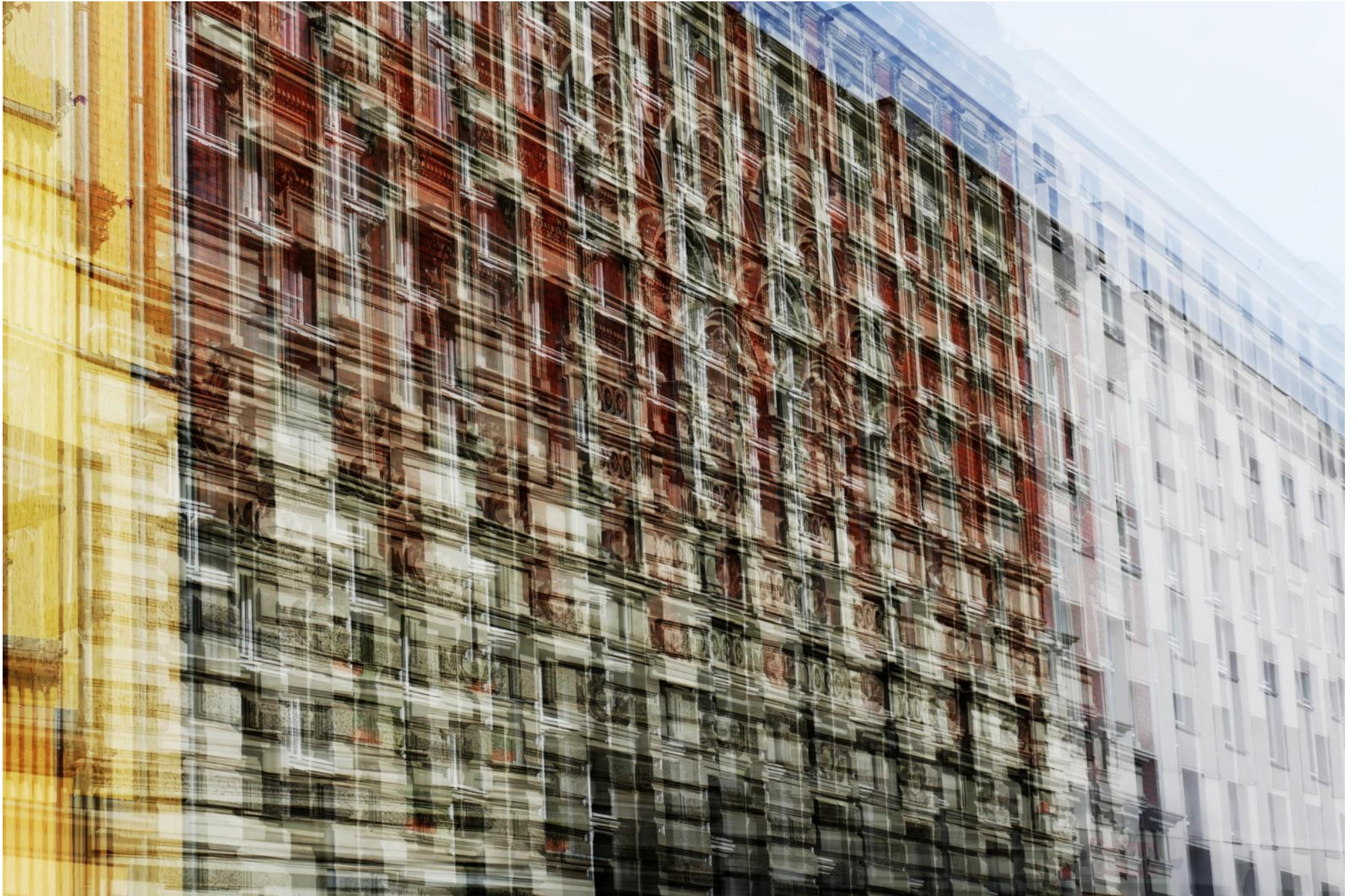
Mehrfachbelichtungen

von Hartmut Gräfenhahn

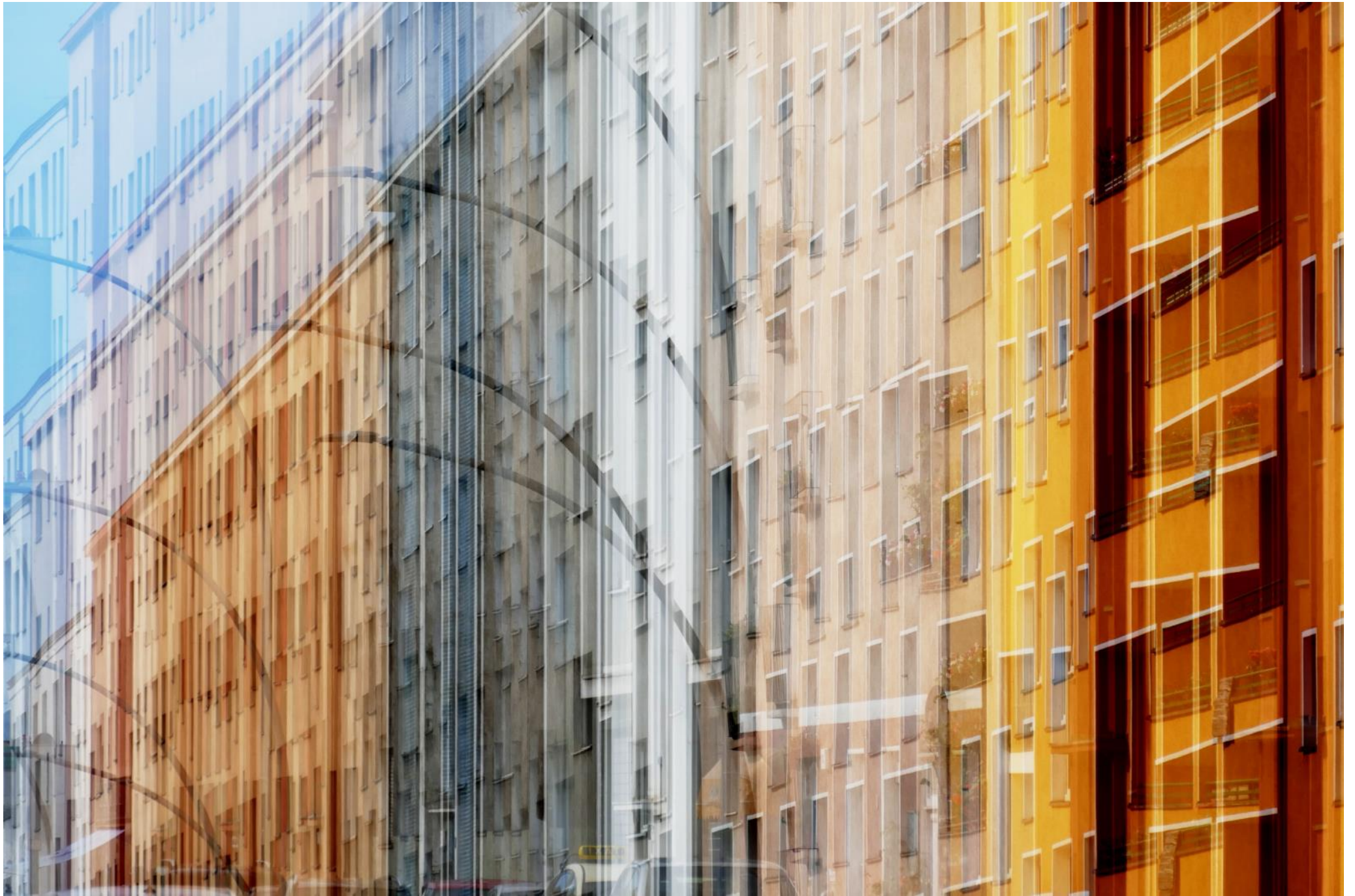




















Blau - Grau

von Wolfram Reuter











Brutalismus

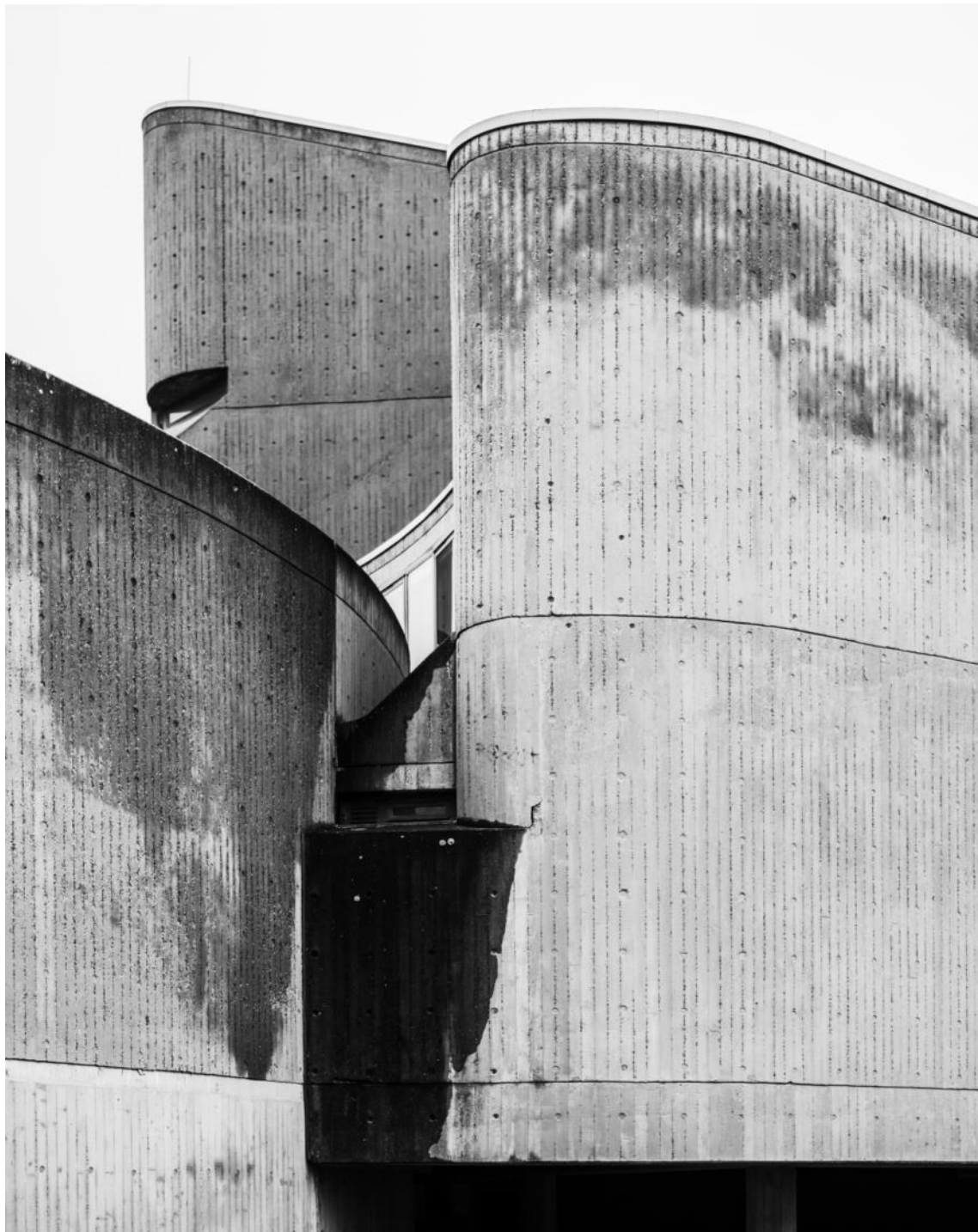
von Hartmut Gräfenhahn





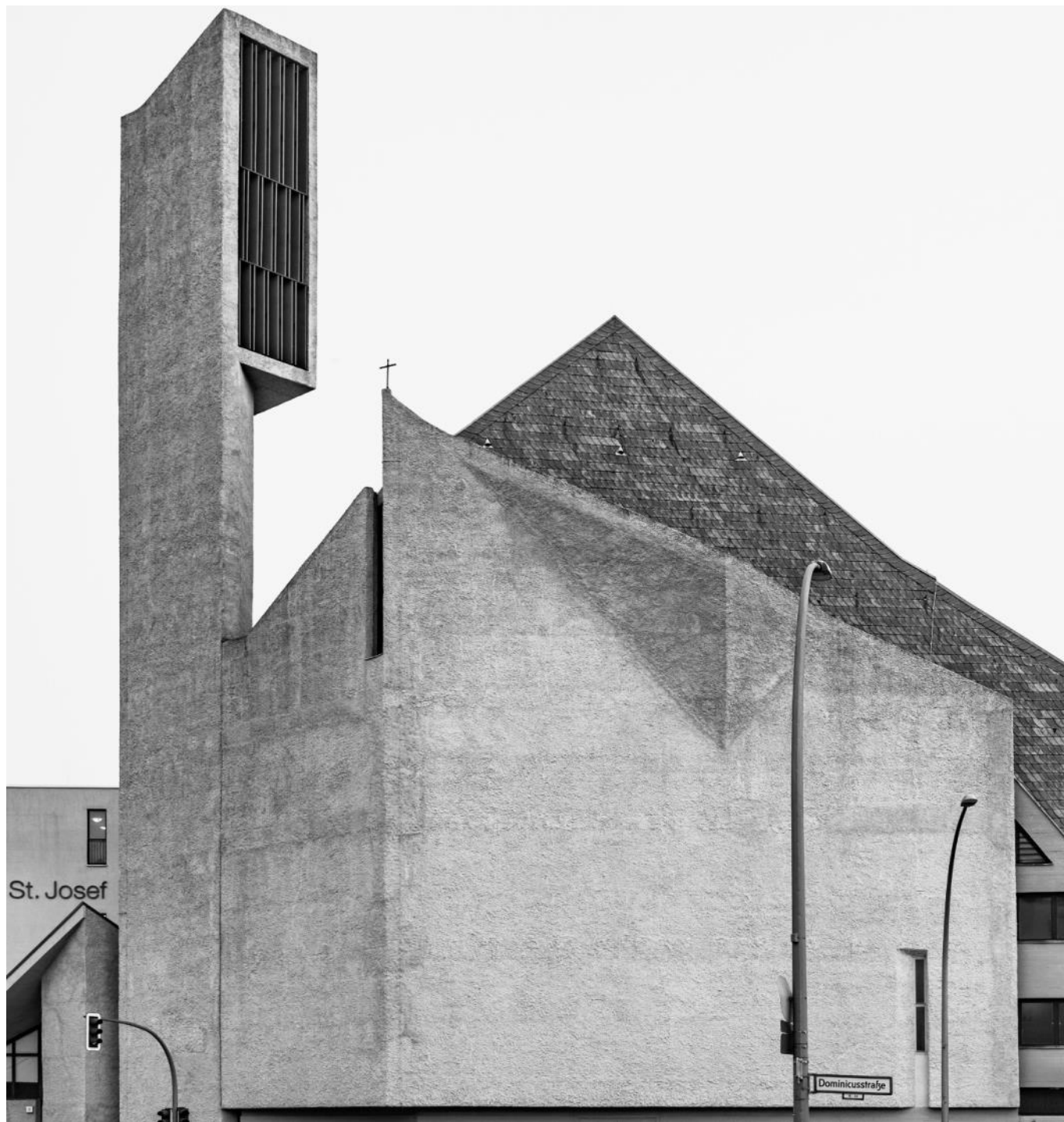
















Experimentelle Architekturfotografie

von Wolfram Reuter

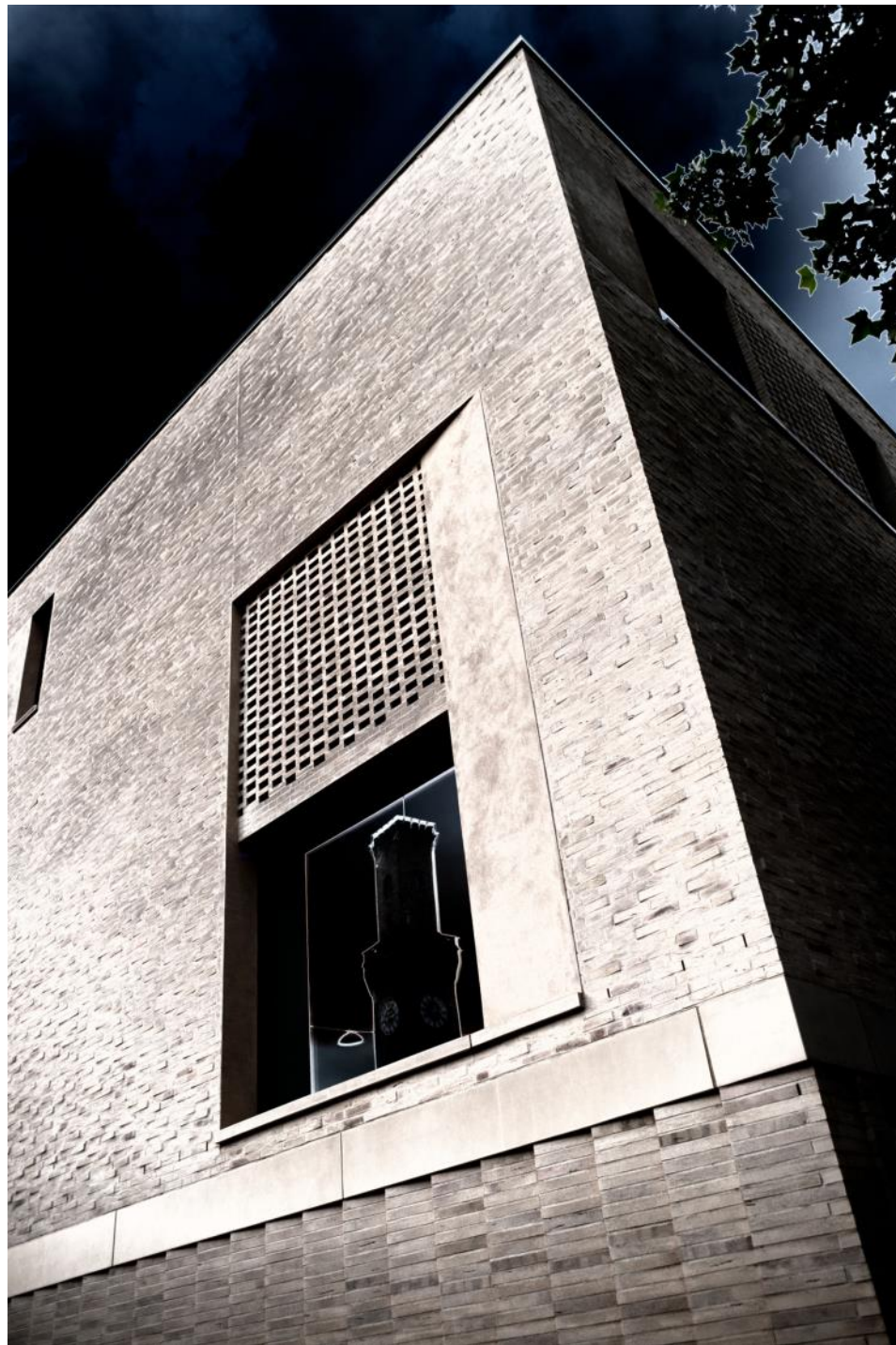


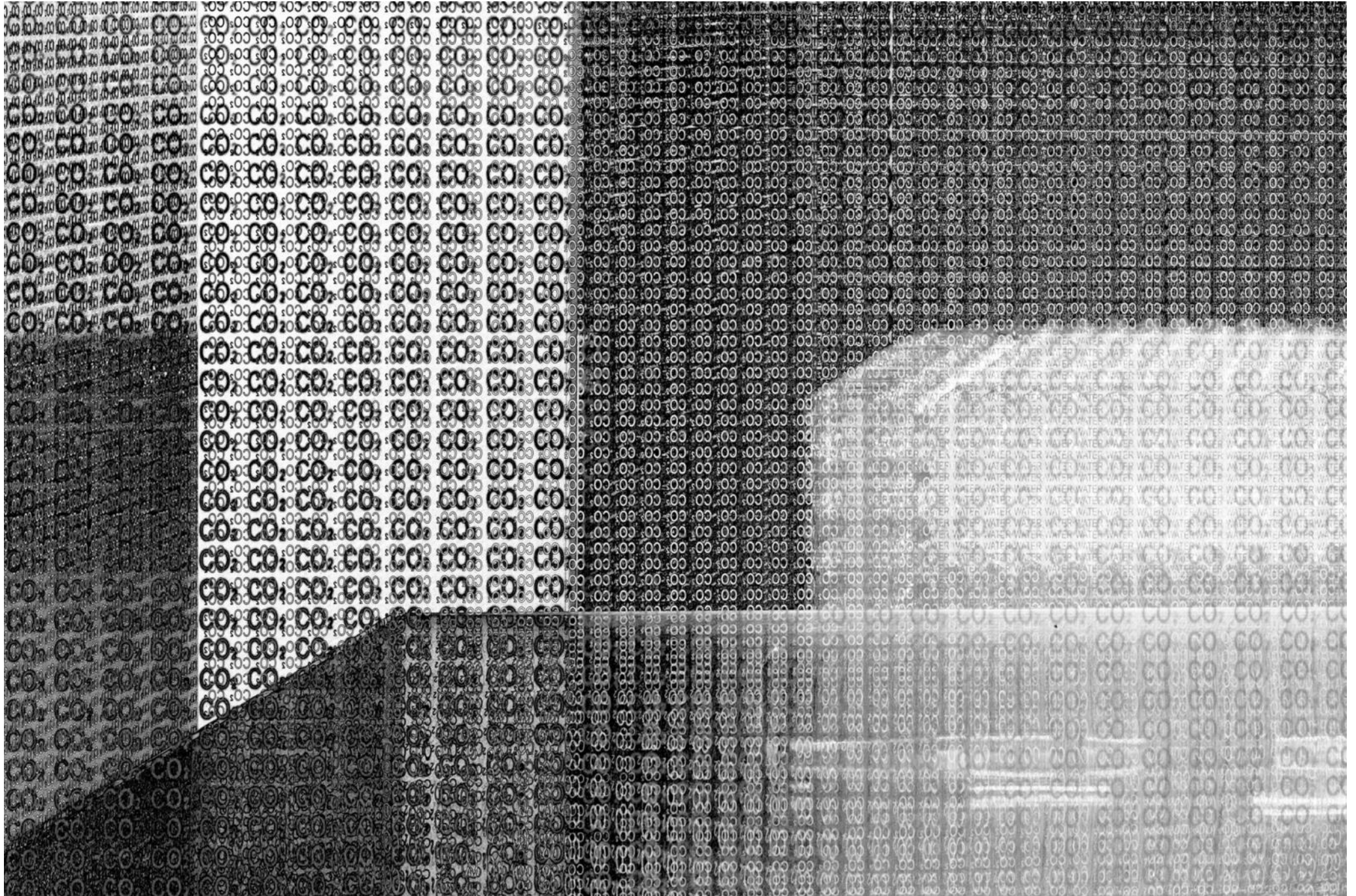


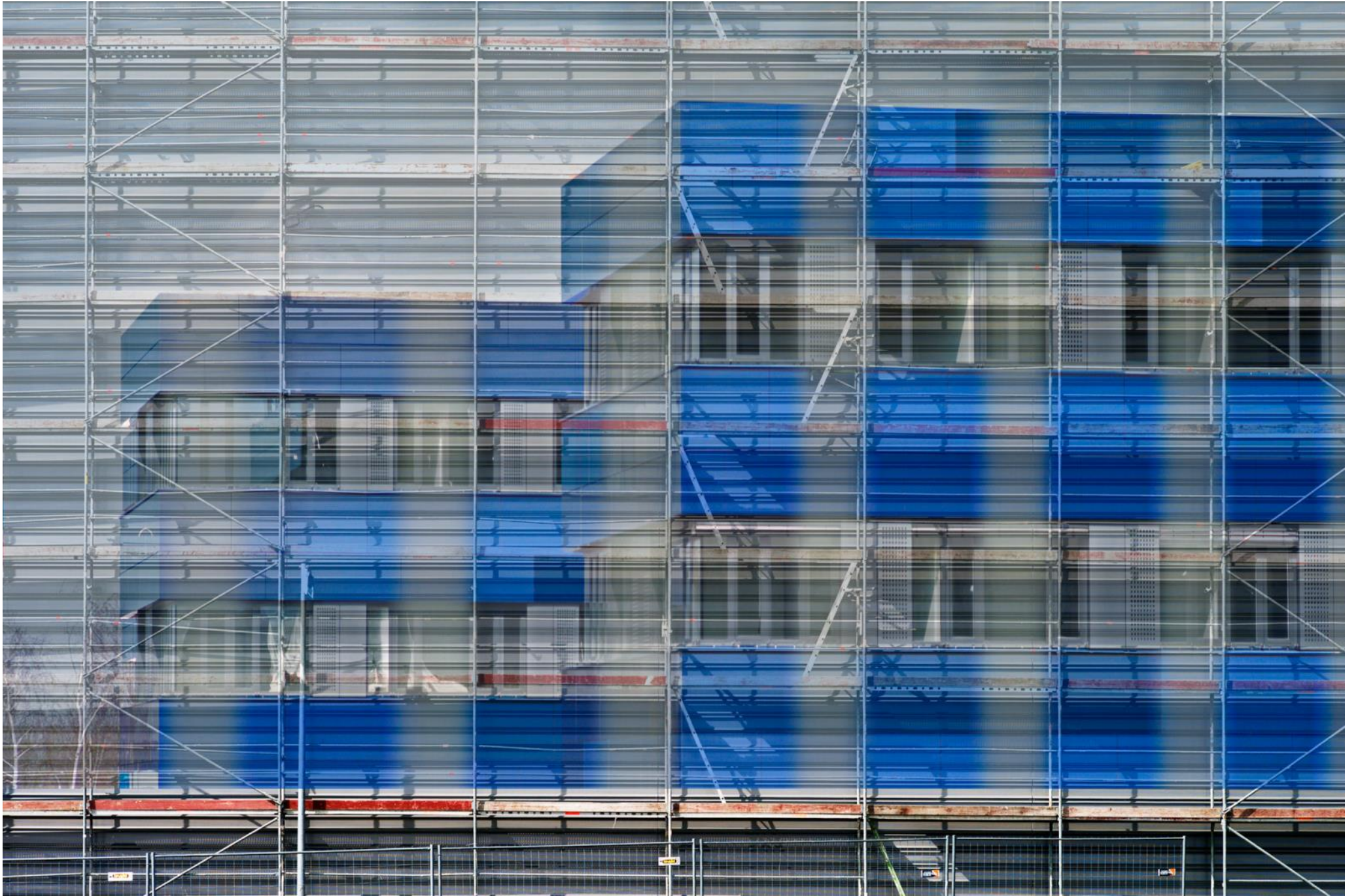


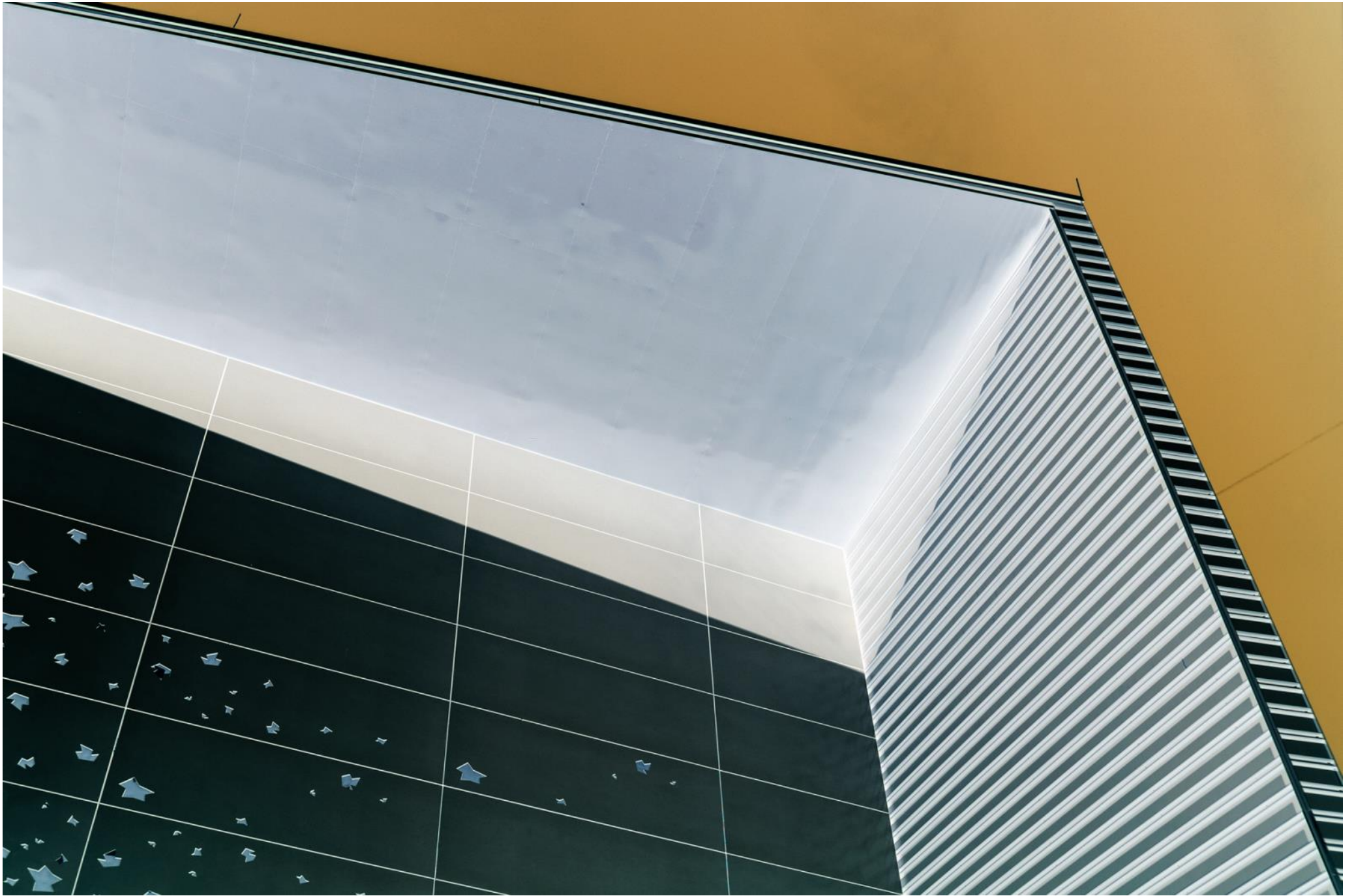


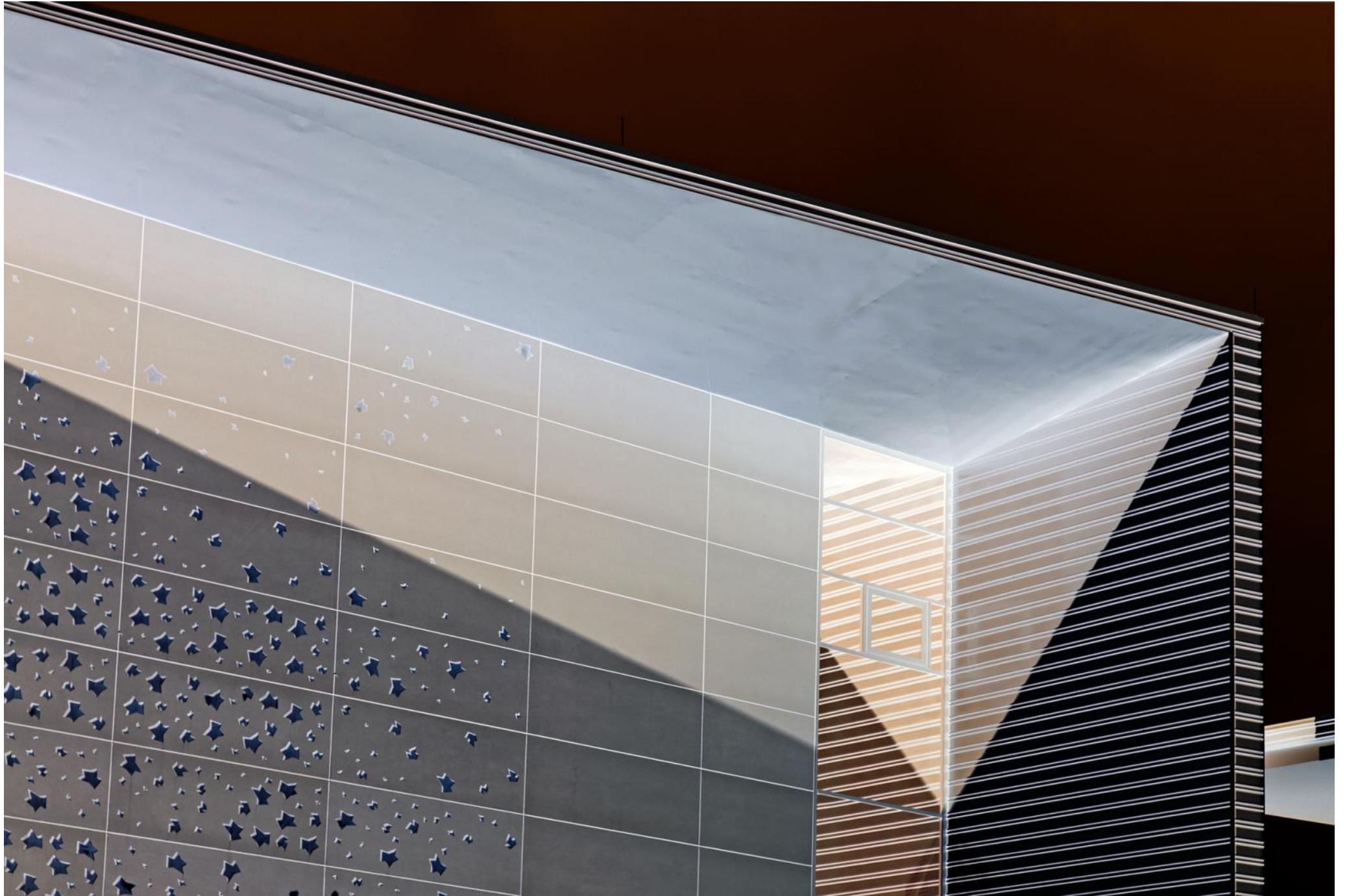












New York City Monochrome

von Hendrik Staiger





















Innenarchitektur

von Wolfram Reuter









Nur zwei Treppenhäuser

von Hartmut Gräfenhahn

Das Duisburger Kunstmuseum Küppersmühle ist eines der interessantesten Häuser für moderne Kunst in Deutschland. Erst vor kurzer Zeit wurde das Kunstmuseum durch einen großen Anbau erweitert.

Wie so häufig bei Museen für moderne Kunst, sind nicht nur die ausgestellten Exponate einen Besuch wert, sondern auch die beherbergende Architektur. Beim Kunstmuseum Küppersmühle sind es zwei Treppenhäuser, die von den Besuchern mit großer Aufmerksamkeit beachtet und fotografiert werden. Die Treppenhäuser wurden mit einem rot-orangen Beton hergestellt, was dem Ensemble einen besonderen Reiz verleiht. Für die hier gezeigte Serie wurde allerdings eine kontrastreiche Schwarzweiß-Umsetzung gewählt. Die Bilder entstanden mit einem Smartphone und der App ARGENTUM.





















Mensch und Architektur

von Wolfram Reuter











Impressum

Herausgeber:

Dr. Hartmut Gräfenhahn (verantwortlich)

Haeselerstraße 16

14050 Berlin

Tel. 0157 35 63 25 06

E-Mail: redaktion@fotomaniker.de

Lektorat: Willi Hübener

Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann, trotz sorgfältiger Prüfung, keine Haftung vom Herausgeber übernommen werden.

Wir verwenden Warenzeichen ohne Gewährleistung einer freien Verwendung.

Einzelne Artikel und Fotos dieser Ausgabe dürfen nicht ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form reproduziert oder verbreitet werden. Als ganzes, vollständiges PDF-Dokument darf diese Ausgabe weitergereicht werden. Die Rechte an den verwendeten Bildern verbleiben bei den jeweiligen Autoren.



Zu guter Letzt